

## Jahresabschluss 2008

Die Bilanzierungs- und Ausweismethoden ergeben sich aus der Anlage III des Finanzstatutes, das die handelsrechtlichen Gliederungskriterien gemäß § 266 HGB zugrunde legt, soweit nicht IHK-spezifische Abweichungen sachgerecht sind.

Auf der **Aktivseite der Bilanz** handelt es sich bei den Veränderungen im **Anlagevermögen** im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen. Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen beinhalten Lizenzen und Software für die Verwaltungsprogramme.

Die Zugänge der Betriebs- und Geschäftsausstattung in den Sachanlagen setzen sich aus Werkstatteinrichtung (Schweißmaschinen), Dienstfahrzeug, DV-Ausstattung, Möblierung von Sitzungs- und Schulungsräumen und GWGs zusammen.

Die Finanzanlagen haben sich innerhalb der Beteiligungen und der sonstigen Ausleihungen verringert. Zum Ende des Jahres 2008 wurden die Anteile der IHK Pfalz an der Messe Pirmasens GmbH an die Stadt Pirmasens übertragen, um die Anschubförderung dieser wichtigen Infrastruktureinrichtung für den Wirtschaftsstandort planmäßig zu beenden. Der Rückgang der sonstigen Ausleihungen ist die planmäßige Tilgung von Arbeitgeberdarlehen.

Die Wertpapiere unter dem Posten Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit dem Verkehrswert bzw. Kurswert zum 1. Januar 2003 bilanziert. Sie bestehen aus Anteilen in einem Fonds der seit Jahren durch eine Investmentgesellschaft professionell gemanagt wird. Regelmäßige Berichterstattung erfolgt an den eigens dafür eingerichteten Fondsausschuss. Die Anlage erfolgt streng konservativ, so dass in 2008 auch keine Wertberichtigungen vorzunehmen waren. Der Fonds ist ausschließlich zum Ausgleich der auf der Passivseite unter den Rückstellungen ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen vorgesehen.

Das **Umlaufvermögen** setzt sich aus Vorräten, Forderungen und flüssigen Mitteln zusammen. Die Vorräte beinhalten u.a. Büromaterial, Außenwirtschaftspapiere und Bewirtungsvorrat und wurden per ausgeweiteter Stichtagsinventur am 31. Dezember 2008 aufgenommen.

Der Bestand an Forderungen setzt sich neben den Beiträgen zusammen aus Gebühren für hoheitliche Aufgaben und Entgelten aus Leistungen im Servicebereich. Der Forderungsausfall wird in der Beitragsbuchhaltung grundsätzlich direkt abgeschrieben. Eine zusätzliche Wertberichtigung wird in der Bilanz nach speziellen Bilanzierungsrichtlinien für IHKs vorgenommen. Die Gebühren werden gemäß Gebührentarif und -ordnung satzungsmäßig erhoben. Der größte Posten der Entgelte sind Forderungen aus den Weiterbildungsmaßnahmen.

Das Volumen der sonstigen Vermögensgegenstände ergibt sich im Wesentlichen aus offenen Forderungen, die nicht auf Lieferungen und Leistungen zurückgehen.

Darin enthalten ist die Umsatzsteuererstattung 2008, Vorschüsse an Mitarbeiter und Bankzinsen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln unter der Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks ist organisationsbedingt am Jahresende relativ hoch. Die Anlage erfolgt in Festgeldern.

Unter den **Rechnungsabgrenzungsposten** sind die üblichen Vorauszahlungen wie Miete u.ä. Verpflichtungen für Januar 2009 sowie vorausbezahlte Rechnungen enthalten.

Auf der **Passivseite der Bilanz** ist unter dem **Eigenkapital** die Nettoposition in Höhe von 9,5 Millionen Euro ausgewiesen. Sie entspricht dem Stamm- oder Grundkapital in Unternehmen. Die Ausgleichsrücklage ist gemäß § 15 (3) Finanzstatut mit 35,6 % der Betriebsaufwendungen lt. Erfolgsplan dotiert. Sie ist eine Pflichtrücklage und dient dazu, konjunkturell bedingte Schwankungen im Beitragsaufkommen auszugleichen.

Die Erfolgsrechnung weist 2008 ein Ergebnis in Höhe von 2,4 Millionen Euro aus. Vor dem Hintergrund dringender Sanierungsmaßnahmen und brandschutztechnischer Auflagen in unserem Zentrum für Weiterbildung in Ludwigshafen wurde von der Vollversammlung beschlossen, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Unter den Rückstellungen sind die Zusagen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für Invaliditäts- und Altersrenten für einen geschlossenen Personenkreis. In 1991 wurde das Versorgungswerk auf ein Umlageverfahren umgestellt. In den sonstigen Rückstellungen sind mitarbeiterbezogene, wie Beihilfen, Urlaubs- und Überstunden, Berufsgenossenschaft und weitere für Vollversammlungswahl, Archivierung und unterlassene Instandhaltungen enthalten.

In den Verbindlichkeiten ist unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Darlehen für den Umbau des Zentrums für Weiterbildung und des Dienstleistungszentrums in Pirmasens bilanziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung beinhalten offene Kreditorenrechnungen. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind u.a. unzuordenbare Zahlungen und kreditorische Debitoren verbucht.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten vorausgezahlte Miete für den Januar, die bereits im Dezember gezahlt wurde.

## Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen und ähnliche Rechte	496.670,00	571.001,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	15.710.755,00	15.971.196,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	908.509,32	849.476,84
	<b>16.619.264,32</b>	<b>16.820.672,84</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.000,00	75.000,00
3. Beteiligungen	182.068,40	208.546,82
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.919.457,86	8.919.457,86
5. Sonstige Ausleihungen	40.879,39	45.755,83
	<b>9.217.405,65</b>	<b>9.248.760,51</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.985,06	57.536,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte etc.	2.800.069,47	3.080.132,89
2. Sonstige Vermögensgegenstände	67.019,70	85.313,73
	<b>2.867.089,17</b>	<b>3.165.446,62</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten etc.	10.548.581,26	6.324.221,26
	<b>13.461.655,49</b>	<b>9.547.204,44</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>84.052,13</b>	<b>501.297,02</b>
<b>Summe</b>	<b>39.879.047,59</b>	<b>36.688.935,81</b>

Passiva	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Nettosition	9.500.000,00	9.500.000,00
II. Ausgleichsrücklage	6.453.653,30	5.717.946,83
III. Andere Rücklagen	150.000,00	184.312,75
IV. Ergebnis	2.390.322,15	422.613,47
	<b>18.493.975,45</b>	<b>15.824.873,05</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.689.627,54	13.983.777,20
2. Sonstige Rückstellungen	4.468.098,94	4.452.102,19
	<b>19.157.726,48</b>	<b>18.435.879,39</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.714.869,71	1.938.608,89
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455.559,53	316.110,04
3. Sonstige Verbindlichkeiten	52.072,82	166.077,84
	<b>2.222.502,06</b>	<b>2.420.796,77</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.843,60</b>	<b>7.386,60</b>
<b>Summe</b>	<b>39.879.047,59</b>	<b>36.688.935,81</b>

## Erfolgsrechnung

In der **Erfolgsrechnung** setzen sich die **Betriebserträge** aus Erträgen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und den sonstigen betrieblichen Erträgen zusammen. Der bis zum Herbst hin anhaltende noch insgesamt positive Konjunkturtrend hat dazu geführt, dass die Ertragsplanung der IHK Pfalz bei den Beiträgen leicht und bei den Gebühren und Entgelten – auch durch neue Aufgabenbereiche – deutlich übertroffen wurde. Vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Wirtschaftskrise hatten die Gremien der IHK Pfalz in der Herbstvollversammlung 2008 beschlossen, den Umlagesatz von 0,33 % auf 0,30 % oder um nahezu 10 % zu senken. Die Erträge aus Beiträgen beinhalten die satzungsmäßigen Grundbeiträge und Umlagen der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen und der nicht im Handelsregister eingetragenen Gewerbetreibenden. Unter den Erträgen aus Gebühren werden die Einnahmen aus den

Eintragungen und Prüfungen der Erstausbildung sowie Weiterbildungsprüfungen und Sachkundeprüfungen verbucht. Die Erträge aus Entgelten beinhalten überwiegend Lehrgangs-, Seminar- und Veranstaltungseinnahmen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind öffentliche Zuwendungen und Erstattungen enthalten. Die IHK Pfalz erhält diese für wichtige Projekte, wie z. B.

der Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation und der Begleitung von Jugendlichen und Erwachsenen zur Qualifizierung insbesondere im strukturschwachen Raum in der Westpfalz.

Die **Betriebsaufwendungen** beinhalten im Materialaufwand im Wesentlichen Beschaffung von Prüfungsaufgaben und –material, Formulare, Broschüren und Honorare für Dozenten.

Im **Personalaufwand** sind Gehaltsaufwendungen und Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthalten. Die Gehaltszahlungen der Mitarbeiter der IHK Pfalz basieren in Anlehnung an den Tarifvertrag der Länder (TV-L). Die wesentlichen Positionen bei den Gehältern sind eine tarifliche Erhöhung ab März 2008 um 3 %. Dagegen ist die Anzahl der Beschäftigten von 163 in 2007 auf 160 in 2008 gefallen. Dies entspricht einer Personkapazität von 144,1 in 2007 und 141,9 in 2008. Die Ausbildung zur/zum Kauffrau/mann haben 3 Auszubildende in 2008 erfolgreich abgeschlossen und einen Arbeitsplatz außerhalb der IHK Pfalz gefunden. Bei den Aufwendungen für Altersversorgung stellt die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen den größten Anteil dar. Hier wurde der Rechnungszinssatz von 6 % auf 5 % abgesenkt.

Bei den **Abschreibungen**, die den Abschreibungsbedarf für alle Immobilien der IHK Pfalz sowie für alle anderen Sachanlagen beinhalten, haben sich keine signifikanten Abweichungen zum Vorjahr ergeben. Es wird linear abgeschrieben.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind die wesentlichen Positionen die Aufwendungen für die Instandhaltung und Pflege der Grundstücke, Gebäude und die Geschäftsausstattung.

Im Finanzergebnis ist der wesentliche Anteil die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Zinsen aus Festgeldern.

## Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	IST 2008 EUR	IST 2007 EUR
1. Erträge aus Beiträgen	15.694.055,03	14.516.464,11
2. Erträge aus Gebühren	1.119.185,92	1.103.819,38
3. Erträge aus Entgelten	2.910.106,94	2.359.411,95
4. Sonstige betriebliche Erträge	950.415,99	929.750,26
- davon: Erträge aus Erstattungen	233.543,72	186.494,88
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	547.857,01	532.784,91
<b>Betriebserträge</b>	<b>20.673.763,88</b>	<b>18.909.445,70</b>
5. Materialaufwand	- 2.404.386,75	- 2.189.989,62
6. Personalaufwand	- 10.599.012,18	- 9.659.825,44
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 540.254,00	- 539.469,07
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.965.262,06	- 6.094.112,08
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>- 18.508.914,99</b>	<b>- 18.483.396,21</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.164.848,89</b>	<b>426.049,49</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	1.164,97	116,17
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	333.959,98	255.627,54
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	344.361,30	173.506,56
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	- 0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 152.473,84	- 158.443,86
<b>Finanzergebnis</b>	<b>527.012,41</b>	<b>270.806,41</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.691.861,30</b>	<b>696.855,90</b>
14. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
15. Außerordentliche Aufwendungen	- 0,00	- 0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>- 0,00</b>	<b>- 0,00</b>
16. Sonstige Steuern	- 22.758,90	- 22.692,43
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.669.102,40</b>	<b>674.163,47</b>
18. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
19. Entnahmen aus Rücklagen	184.312,75	
20. Einstellungen in Rücklagen	- 463.093,00	
<b>Ergebnis</b>	<b>2.390.322,15</b>	<b>422.613,47</b>

Der vollständige Jahresabschluss 2008 wurde von der unabhängigen Rechnungsprüfungsstelle für die IHKs geprüft und hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer der IHK Pfalz haben sich diesem Urteil angeschlossen.

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 17.11.2009 dem in 2008 amtierenden Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer ohne Gegenstimmen bei Enthaltung der Betroffenen die Entlastung erteilt.